

Telephone Nr. 53

Rotationsdruck und Verlag der
Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuh. 40. Jahrgang.

Turnerisches. Der Kreis 8 b der Deutschen Turnerschaft hat am vergangenen Sonntag seinen erstenmal ein Wetturnen für Jünglinge veranstaltet. Dieses Wettturnen fand in 3 Stadien und zwar für den Niederrheinischen Turngau in Mülheim-Ruhr statt. Der Wettkampf bestand in Ringkampf und zwar deutscher Dreifrisch, Freileistung ohne Brett, Kugelstoßen, Schulerball-Tourist, 100 Meter-Lauf und eine Pflicht-Freileistung. Zu dem Wettkampf in Mülheim-Ruhr trafen 360 Wettturner an. An denselben nahmen auch Jünglinge der hiesigen Turnvereine teil. Er wurde das Mitglied der Jugendabteilung der Mülheimer Turnerschaft v. 1892 Ernst Frank in der zweiten Abteilung (Turner von 14—16 Jahren) gewählt.

ren) mit 77 1/2 Punkten Sieger. Zu dem Silberlauf, zu welchem 9 Mannschaften sich meldeten, stellte der genannte Verein auch eine Mannschaft aus den Jünglingen Peter Siebels, Heinrich Wosch, H. Witten H. Brand und Ernst Frank. Die Mannschaft wurde zweiter Sieger, wegen der allgemeinen Turnverein Düsseldorf der ersten davontun. Dieser ein erfreuliches Resultat für die Teilnehmer wie für den Verein.

Jahreshunderfeier der Schlacht bei Leipzig. Am Sonntag den 13. findet morgens um 9 Uhr in der Künsterstraße ein feierliches Hochamt statt zur Erinnerung an den Tag der 100jährigen Wiederkehr der Schlacht bei Leipzig. Besonders die Vereine und die Schulen mögen sich an dieser Feier recht zahlreich beteiligen.

Die Centumversammlung für den Dreikönigenbezirk findet nicht heute Abend, sondern Dienstag, den 21. Oktober cur. statt.

Die Männer-Solidität hielt am Sonntag in der Bürgergesellschaft unter der Leitung des Präses, Herrn Dechanten Offmanns, eine rege besuchte Hauptversammlung ab. Der Jubilar unter den Mitgliedern konnte in herzlichen Worten der Begrüßungsgedächtnis werden, des Herrn Kleinfort, welcher vor kurzem seine goldene Hochzeit gefeiert habe, des Herrn Krankentafelkontrollanten Schulze, der auf eine 50jährige Mitgliedschaft zur Solidität zurückblicken kann, dessen Jubiläum in engerem Kreise schon gefeiert worden ist und besonders des 23jährigen Mitgliedsjubiläums des Herrn Josef Bohlen, dem der Herr Dechant nach warmherziger Begrüßung eine schöne Bild, eine Pieta, überreichte. Der Präses, Herr Julius Janßen, handelte den 26 neu aufgenommenen Soliden die Diplome ein und verbreitete sich in einer Ansprache über die Gefahren einer gläubensfeindlichen Presse. Aus den weiteren Mitteilungen ist noch besonders hervorzuheben, daß die sonst am 8. Dezember stattfindende gemeinschaftliche hl. Kommunion in diesem Jahre wegen der Gewinnung des Jubiläumsablasses am 19. November, Fast- und Walltag, gehalten wird. Der Herr Dechant hat für eine allgemeine Teilnahme sämtlicher Soliden zu sorgen. Weiter lud er die Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung beim feierlichen Empfang des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs Dr. Hartmann, am Sonntag, den 26. Okt., ein. Der Paracletusverein der Künsterstraße erstreckte die Versammlung durch den Vortrag mehrerer Ehre.

Populär-wissenschaftliche Vorträge. Der auf Donnerstag angelegte populär-wissenschaftliche Vortrag mußte wegen Erkrankung des Herrn Generalleutnants Freiherr von Steinacker auf Donnerstag den 30. Okt. verschoben werden. Der erste populär-wissenschaftliche Vortrag findet, wie vorgelesen, am 24. Okt. in der Aula der Oberrealschule statt.

Stenographisches. Bei dem am Sonntag im Verresheim abgehaltenen Wettstreiten gelegentlich der 25. Tagung des Düsseldorf Bezirks Stenographischen Vereins erhielten vom Neuesten Stenographischen Vereins Gabelberger 1904 in der Abteilung 80 Silben Fräulein Maria Korbmann einen 1. Preis, in der Abteilung 100 Silben Fräulein Grete Buchhüter und die Herren Willi Poppelus, Heinrich Recktor einen 1. Preis und Herr Willi Janßen einen 2. Preis. Ferner erhielt Herr Willi Poppelus im Preis-Schön- und Niedrigschreiben einen 3. Preis. Am 21. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, eröffnet der Verein in seinem Vereinslokal Hotel Pilger einen neuen Anfängerkursus, worauf schon heute hingewiesen wird.

Bis zu 2 Grad über Null sank verfloßene Nacht die Temperatur. Draußen hat es stark geregnet.

Späte Blüten an einem Birnbaum aus einem Garten an der Düsseldorfstraße wurden uns gestern vorgezeigt.

Verloren wurde der Eisenbahnassistent Cleves von Neuf nach Mülheim a. Rh.

Auf den Staatsbahnen der Rheinischen mußten am Sonntag Güterzüge verkehren, um den immer mehr anwachsenden Güterverkehr zu bewältigen und den Umlauf der Wagen zu beschleunigen. Der Bedarf an offenen Wagen ist zur Zeit sehr groß.

Die Handwerkskammer Düsseldorf hatte die förmliche Obermeister der Innungen und Gewerbevereine des Regierungsbezirks Düsseldorf zu einer Besprechung für den 9. Oktober nach Düsseldorf eingeladen. Der Einladung leisteten über 400 Obermeister aus allen Teilen des Bezirks Folge. Zunächst wies der Syndikus der Handwerkskammer, Herr Dr. Wilden, in einem Vortrag darauf hin, daß Handwerkskammer und Innungen und Gewerbevereine auf einander angewiesen seien und mit einander arbeiten müßten und besprach die Gebiete, die die Haupttätigkeit der Handwerkskammer in Anspruch nehmen. Darauf hielt Herr Altfeldt einen Vortrag über die Tätigkeit der Handwerkskammer als Auskunftsstelle. Die anschließende Aussprache trug wesentlich zur Klärung mancher wichtiger Fragen des Handwerks bei, es wurden unter anderen besprochen die Frage der Lehrstellen-Vermittlung, die Frage der Veranlassung juristischer Personen zur Mitgliedschaft in der Innungsinnung, die Frage, wie die Durchführung von Beschlüssen der Innung gegenüber unparteilichen Mitgliedern ermöglicht werden könne, die Frage der Stellung der Innung zu den Lohnkämpfen.

Aus dem Landkreis Neuss.

Grimlinghausen, 13. Okt. Der hiesige Verkehrs- und Verschönerungsverein veranstaltete gestern Abend im großen Saale des Herrn Meuter sein diesjähriges Stiftungsfest durch einen Familienabend. Zu Beginn der Feier hielt Hr. Bürgermeister Wiedenbürg eine kurze Ansprache, in der er auf die gedeihliche Tätigkeit des Vereins hinwies. Besonders erfreulich sei es, daß die seitens des Vereins angeregte Blumenpflege und Ausschmückung der Häuser so regen Anklang findet, wodurch unseren Vorstädten ein freundliches und einladendes Ansehen verliehen wurde. Sein Hoch galt dem weiteren Schaffen des Vereins. Neben

anderen Beistellungen folgte eine große Verlosung brauchbarer aber origineller Gegenstände, und erreichte hier die Heiterkeit ihren Höhepunkt. Ein Langstreichender beschloß diesen allgemein beliebten Familienabend.

Büderich, 13. Okt. Feierliches Geläute unserer Pfarrkirche kündete gestern Nachmittag um 3 1/2 Uhr die Rückkehr der Nevelaer-Wallfahrts-Procession unserer Gemeinde an. Die Geistlichkeit, weißgekleidete Mädchen und die Schulkinder holten die Procession auf dem Brühl hierher ab und begleiteten sie zur Pfarrkirche, wobei die Schlußandacht stattfand. An der Wallfahrtsprocession hatten sich etwa 200 Personen beteiligt.

Büderich, 13. Okt. Im Saale des Herrn Josef Deines hier, Düsseldorf, feierte gestern Nachmittag der unter Leitung des Dirigenten Herrn W. Janßen stehende Männergesangsverein „Liedertanz“ Büderich sein diesjähriges Stiftungsfest. Bei diesem fünften Stiftungsfest wirkten die Männergesangsvereine Düsseldorf-Verdt, Schlacht-Krieger aus Düsseldorf-Verdt, Liedertafel Osterath und der Gesangsverein Sängerbund Büderich mit. In dem festlich geschmückten Saale begann die Feier um fünf Uhr und wurde eröffnet durch den Gesangsvortrag des festgebenden Vereins „Der Rhein“ von Kleinbauer. Dann folgten die Vereine Düsseldorf-Verdt mit den Vorträgen „Morgenlied“ von Kitz, „Jungsbrud“, „Ich muß dich verlassen“, von Jüngst und der Gesangsverein Schlacht-Krieger mit den Vorträgen „Waldbuschlied“ v. Schmölzer, „Kann ich nicken, kann ich nicken“ von Urich. Der Männergesangsverein Osterath spendete die Lieder „Jägerleben“ von Wengert, „Mein Heimatdorf im Schnee“ von Kainz. Nach dem Gesangsvortrag der angeführten Vereine zu urteilen sind diese sehr gut gelungen, mit tüchtigem Gesangsmaterial auf der Sängerbühne zu erscheinen, da sie die Gesangsstücke vorzüglich wiedergaben. Die Zuhörer spendeten ihnen reichlichen Beifall. Insbesonders zeichnete sich der Sängerbund Büderich mit den Vorträgen „Der schwarze Husar“ von Wengert, „Mein Liebling zu Hause“ von Pfeil, und der festgebende Verein mit den Liedern „Andreas Hofer“ von Kibbert, „Gruß an den Wald“ von Vollmar, „Gehörtes Ständchen“ von Schaff aus und erwiderten durch ihre einwandfrei wiedergegebenen Vorträge stürmischen Beifall. Sowohl die Ortseingewohnten als auch sehr viele auswärtige haben sich an den Festlichkeiten beteiligt. Ein Festball hielt die Gäste noch lange zusammen.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

Grevenbroich, 13. Okt. Am Sonntag nachmittag 4 Uhr fand im Hotel Rheinischer Hof hierseits der Herbst-Gaulag des Rhein-Maas-Gaues des Kath. Kaufm. Vereins statt, der von dem Vorsitzenden Herrn J. Janßen, M. Glabach, geleitet wurde. Nach Verlesung des letzten Protokolls durch den Schriftführer Herrn T. Bösch folgte eine lebhafte Diskussion. Das Protokoll wurde sodann in allen Punkten genehmigt. Zu Punkt 2: Halbjahresbericht über die Vereins-tätigkeit an Hand der Fragebogen waren von 13 Vereinen nur 8 Antworten eingegangen, so daß die Statistik sich nicht genau aufstellen ließ. Die Mitgliederzahl von M. Glabach betrug 258, Rheindt 115, Dülken 43, Bredel 46, Rheindahlen 59, Grevenbroich 47, Bevelinghoven 19, Gielesdörp 32. Die noch rückständigen Berichte werden eingefordert. Aus den vorliegenden Berichten ging die intensive Tätigkeit der einzelnen Vereine deutlich hervor.

Zu Punkt 3 sprach das Gauvorstandsmitglied Herr A. Steinberg, Wiersen, über die 36. Hauptversammlung zu Leipzig. Von besonderem Interesse war die Frage der Einrichtung einer kommunalen Stellenvermittlung für kaufmännische Angestellte, mit welcher in Köln gute Erfahrungen gemacht worden sind. Die Vereine sollen bis 15. November Stellung nehmen, ob die Einrichtung einer solchen Stellenvermittlung für M. Glabach zweckmäßig sei. Referent sprach ferner über das Kreditproblem für den kaufmännischen Mittelstand, Bank-, Depositenwesen, Schaffung eines einheitlichen Privatargementrechts, über die Frauenfrage im Handelsgewerbe, Sonntagsruhe, über Mannes durch Übertragung des ehelichen Kaufs, Ehefrau oder an Dritte. Aus allem war zu hören, daß die Leipziger Versammlung den Delegierten ein reichhaltiges Arbeitspensum mit auf den Weg gegeben hatte.

Zu Punkt 4: Winterabend, Rednerliste, wurde dringend empfohlen, für die Durchführung der Programme bestes Sorge zu tragen.

Zu Punkt 5: Jugendfrage, sprach Hr. Steinberg über die Schritte, welche zu unternehmen sind, um in der Jugendfrage weiter zu kommen. Es folgte dann eine lebhafte Aussprache und war sich die Versammlung einig, daß die Jugend auch abteilungen noch nicht bestehen, auf irgend eine Weise für den Verband gewonnen werden muß. Der Referent an der Zentrale in Essen soll gebeten werden, die geistlichen Beiräte des Verbandes zu einer diesbezüglichen Besprechung nach M. Glabach einzuladen.

Als Ort der nächsten Gauversammlung wurde Dülken bestimmt. Nach einer kurzen Pause sprach sodann Herr Steinberg, Essen, über den Verband, sein soziales Programm und seine Wohlfahrts-einrichtungen. Redner sprach über die Schäden unserer

wirtschaftlichen Interessen, verlangte gerechte Verteilung der Lasten auf das Großkapital, Ziehung der Warenhaussteuer, Schädigung des kaufmännischen Mittelstandes durch Bazar, Versandgeschäfte, Konsumvereine, Wanderlager, den überflüssigen Dauerhandel, Schutz gegen Kreditfahndung, Änderung der Konturordnung, Schaffung einer für sich gehaltenen Detailistenkammer. Die Interessen der Angestellten vertrat Referent durch die Forderung der Zahlung des Gehaltes bei einer unverschuldeten Krankheit für 6 Wochen zu einem Zwang, das Zeugnis bereits am Kündigungstage auszustellen, Beseitigung der Konturzwang, Gewährung eines Erholungsurlaubes, Stellungsänderung gegen Kautionszwang, Lehrlingszucht, Schulbestimmung für die Frau im Handelsgewerbe usw. Empfohlen wurde der Beitritt zur Verbandskassenlohn, welche 52 Wochen Unterstützung gewährt.

Auch gewährte die Unterstufungskasse für hilfsbedürftige Angestellte 12 Wochen Lohn täglich 2 M., der Witwen- und Waisenfonds Beihilfe bis zu 200 Mark.

Allen in allem bezweckte der Verein, daß sich beide Interessengruppen verstehen, um auf der goldenen Mittellinie weiterzutreten, sei doch der Verband von hoher und höchster kirchlicher Stelle als berufene Organisation zur Vertretung der katholischen Kaufmannschaft anerkannt und bleibt unsere Devise: „Ehrlich im Handel, ehrlich im Wandel.“

Bevelinghoven, 13. Okt. Am Sonntag spielte die 1. Mannschaft des Fußballvereins Bevelinghoven gegen die 1. Mannschaft von 4:1 für Bevelinghoven. Das Resultat war 4:1 für Bevelinghoven.

Bedburnd, 13. Okt. „Große patriotische Festfeier der Gemeinde Bedburnd.“ Mit diesen Worten ist das Festprogramm überschrieben, nach dem am kommenden Sonntag in unseren Orte die Gemeindegemeinschaft ein großes Volksfest anlässlich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers und der Gedächtnisfeier an die glorreiche Zeit der Wiedergeburt Preußens veranstalten werden.

Kirchliches.

Die Kölner Pilger in Rom.

Rom, 11. Okt. Der Sonderzug mit den Mitgliedern des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande aus der Erzbischöfliche Köln ist gestern mittags fahrplanmäßig eingelaufen. Zum Empfang hatten sich die Herren des römischen Lokalkomitees mit ihrem Präsidenten Prälat Dr. Brenner, Rektor der Animina, eingefunden. Die 200 Pilger wurden in bereitstehenden Wagen zu ihren Quartieren gebracht, und zwar logiert die erste Klasse im Hotel Babaria, die zweite Klasse in Fischers Parkhotel und im deutschen Kampolanto, die dritte Klasse im Albergo Parafiso. Am gleichen Nachmittage fand unter Leitung des Prälaten Dr. de Waal eine Besichtigung der St. Peterskirche statt, nach dem die Pilger vorher am Grabe des Apostels versammelt im großen Saale der Anima saß am Ehrensitze neben den genannten Prälaten der Hr. Bischof von Hildesheim, Hr. Dr. Vortman; ebenso hatte sich daselbst Prälat Ghies und Hr. Dr. Nicken, der Leiter des Pilgerzuges, eingefunden. Nach einer herzlichen Begrüßung der Anwesenden durch den Obmann Prälat Brenner, und nach Abhaltung des Dankes für den freundlichen Empfang durch das Lokalkomitee seitens des Pilgerleiters, ergreif der hochwürdigste Herr Bischof das Wort. Er erzählte den Pilgern begeistert von seiner ihm vom Heiligen Vater gewährten längeren Privataudiens. Er habe sich recht gefreut über das gute Aussehen des Papstes und über die Frische seines Geistes. Der Heilige Vater sei mit voller Klarheit über unsere deutschen Verhältnisse unterrichtet, und er habe mit Worten wärmsten und herzlichsten Vertrauens vom deutschen Episkopat und von der Treue des katholischen deutschen Volkes gesprochen. Die Rede, die den Kölnern auch Glück zu ihrem guten Humor wünschte, den sie nur immer beibehalten sollten, wurde mit lautem Beifall aufgenommen. Gestern traf Herr Kardinal Erbenst, Erzbischof von Prag ein, der bei den deutschen Kreusritzern von Wohnung genommen hat. Daselbst wird auch der Herr Bischof von Paderborn abgehen, der gegen Ende dieses Monats erwartet wird. Anfangs Oktober trifft Kardinal Bauer, Erzbischof von Trier ein, während bereits um die Mitte Oktober vier Mitglieder des bayerischen Episkopats sich angemeldet haben. Die Audienz der Kölner Pilger ist für den 16. Oktober nachmittags 3 1/2 Uhr, angesetzt.

Rheinland-Westfalen.

M. Glabach, 12. Okt. Unter dem Vorst. des Justizrats Kloter fand heute nachmittag in der Zentralthalle eine von etwa tausend Personen besuchte Versammlung zur Einführung der vom Reichsdeutschen Mittelstandsverbände propagierten Mittelstandsbeziehung statt. Nach einer Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters Biemann hielt der Vorsitzende, Kapitan Wiedemann aus Münster über die Ziele des Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes sowie Bürgermeister Dr. Eberle, Vorst. des genannten Verbandes, über den Wert des selbständigen Mittelstandes für unsere Volkswirtschaft und Nation, über Detailhandel und Handwerk sowie über die Stellung des Mittelstandes zu anderen Berufsständen.

Goch, 13. Okt. Die Margarineverlei Jürgens u. Prings zu Goch listeten anlässlich ihres Geschäftsjubiläums 100 000 M., davon 75 000 M. für die Gründung eines Jubiläumsparks.

Köln, 13. Okt. Mit Rücksicht auf die jüngste schwere Katastrophe auf der Rheinuferbahn hörte umfangreiche Vorlesungen der Aufsichtsbereiche einer Wiederherstellung solcher Vorlesungen vorzubereiten. Bei der Einsicht der Züge in Bonn hat der Zugführer sofort den Führerstand aufzusuchen

und bis zum Bahnhofs Bonn-Ellerstraße dort zu verweilen. Der Führerstand ist also fortan auf dieser Strecke von zwei Beamten besetzt. Bei den Zügen nach Bonn wird die Fahrgeschwindigkeit vor der Kurve auf 20 Kilometer ermäßigt, während die Kurve selbst nur mit einer Höchstgeschwindigkeit von 6 Kilometer durchfahren werden darf. Streckenweise werden Tasterapparate eingerichtet, die die Fahrgeschwindigkeit automatisch im Stellwert-Bonn-Ellerstraße melden. Außerdem wird bei dem genannten Stellwert eine Bremsvorrichtung in die Strecke eingebaut, die bei Ueberschreitung der Geschwindigkeit ohne Zutun des Fahrpersonals den Zug selbsttätig zum Halten bringt.

Köln, 14. Okt. Gestern Abend gegen 10 1/4 Uhr ist am Holmarkt der 22jährige Arbeiter Hubert Esser nach vorausgegangenem kurzem Streit von einem unbekannten Manne, der entkommen ist, durch einen Dolchstoß in die Herzgegend verletzt worden. Esser ist auf dem Weg zum Krankenhaus gestorben.

Köln, 13. Okt. In der vergangenen Nacht wurden von der Kriminalpolizei vier Spielhöhlen aufgehoben, in denen 70 Personen bei verbotenen Glücksspielen angetroffen wurden. Vier Personen wurden verhaftet.

Pingsdorf (Kr. Köln), 14. Okt. Wüste Ausschreitungen begingen nachts auf der in der Nähe unseres Orts gelegenen Arbeiterkolonie ausländische Arbeiter, wobei einer der Beteiligten seinen Tod fand. Die rauschtigen Gesellen — es waren russische Polen — verlangten von einem dortigen Wirt gegen 4 Uhr morgens, daß er ihnen offne und Getränke verabreiche. Als ihnen dieses verweigert wurde, versuchten sie, gewaltsam in die Wirtschaft einzudringen, wobei sie Fenster und Türen zertrümmerten und das Haus beschossen. In seiner Bedrängnis griff der Wirt zur Waffe und schoß blindlings in die Angreifer hinein, wobei einer der Kaufbolde getötet und zwei andere verletzt wurden. Es wäre wirklich an der Zeit, wenn den blutigen Ausschreitungen der ausländischen Grubenarbeiter, die am Vorgebirge jetzt wieder an der Tagesordnung sind, endlich einmal ein Ziel gesetzt würde.

Luftschiffahrt.

Wegund der Luftkünstler.

Paris, 13. Okt. Wegund, wiederholte gestern auf einem vom Matin ins West gefestigten Flugst in Vue bei prächtigem Wetter vor einer nach Hunderttausenden zählenden Menschenmenge seine tollkühnen Kunstflüge. Zunächst unterhielt er die Zuschauer mit 5880 Meter Höhe, dann der Flugmeister Comenjos und Meriot mit einem Fahrgast die Zuschauer durch ihre Flüge, bis dann 1/4 Uhr nachmittags Wegund abflog und zu etwa 1000 Meter Höhe aufstieg. Vier vollführte er einen Teil seiner Kunstflüge, indem er zuerst sekundenslang auf ein und derselben Stelle in der Luft unbeweglich hängen blieb und dann scharfe Wendungen bei senkrecht stehenden Flügeln ausführte. Dann ließ er das Flugzeug vornüberfallen, richtete es mit einem kurzen Rud nach oben, so daß es auf den Rücken zu liegen kam und er mit dem Kopf nach unten hing. So flog er 1 1/2 Minuten lang in wogender Richtung weiter. Er richtete sich dann wieder auf, ließ sich in einem Sturzflug bis auf etwa 250 Meter Höhe über den Erdboden herunter und führte hier seinen Schiffslenkflug zweimal hintereinander aus, indem er in erstaunlicher Ruhe und Sicherheit seinen Gendarm fast um sich selbst drehen ließ, der Schiffslenkmesser also etwa die doppelte Länge des Flugzeugs, höchstens aber 20 Meter, betragen mochte. Er stieg dann wieder zu etwa 500 Meter Höhe auf und vollführte seine Schiffslenkflüge noch mehrere Male hintereinander, wobei allerdings der Schiffslenkmesser größer war. Die von allen Seiten herbeigeströmten Zuschauer brachten dem kühnen Flieger begeisterte Runderhebungen dar.

Eigene Depeschen.

Zur braunschweigischen Frage.

— Die Berliner Blatt aus Braunschweig von zuverlässiger Seite erfahren haben will, sollen im herzoglichen Schloß die Arbeiten bis zum 10. November unter allen Umständen beendet sein. Auch ein Teil der Beamten, die für die künftige Hofhaltung nicht in Frage kommen können, sei von dem bevorstehenden Wechsel bereits in Kenntnis gesetzt worden.

Die „Frl. Jg.“ läßt sich dagegen melden: Bisher ist ein preussischer Antrag bei dem Bundesrat noch nicht eingegangen, vielmehr hat erst noch das preussische Staatsministerium über die Frage zu beraten. Selbstverständlich handelt es sich aber nur noch um die Erledigung mehr formaler Erfordernisse. Man würde sich auf die ganze Sache nicht eingelassen haben, wenn man sich nicht vorher des Eingekündnisses aller in Betracht kommenden Instanzen versichert hätte.

Die bayerische Königsfrage.

München, 13. Okt. Die Bayerische Staatszeitung veröffentlicht in ihrer heutigen Nummer nachstehende Erklärung zu dem von der Presse besprochenen Gutachten in der Königsfrage: In mehreren Zeitungen wurden in den jüngsten Tagen Auszüge aus einem Gutachten über die Abdankung der Regentenschaft veröffentlicht. Die Staatsregierung steht sich mit Rücksicht hierauf veranlaßt, das Gutachten hiermit im Wortlaut zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Schon zu Lebzeiten des Prinzregenten Luitpold war, insbesondere 1897, in der Kammer der Abgeordneten angeregt worden, daß die Regentenschaft endigen und Prinzregent Luitpold König werden solle. Die Frage wurde zwar dadurch erledigt, daß der damalige Vorsitzende des Ministerrats im Landtag als allerhöchste Willensmeinung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten Luitpold dessen Wunsch kundgab, es möge an den bestehenden Verhältnissen nichts geändert werden. Allein der Gedanke, daß Bayern wieder einen regierungsfähigen König erhalte, blieb in weiten Kreisen der Bevölkerung wach und war auch später wiederholt Gegenstand der Erörterung. Ueber die Art und Weise, wie

dort zu
plan auf
Bei den
windigkeit
t, wäh-
Hochstige
werden
einge-
statisch im
dem wird
svorrich-
verfchrei-
Fähr-
bringt.
ter 10%
er Hi-
Streit
men ist,
verleht
enhaus

die geschehen könne, wurden verschiedene An-
sichten geäußert. Von einer Seite wurde insbeson-
dere vorgeschlagen, die Vormünder des Königs
Otto sollten auf die Krone verzichten. Von einer
anderen Seite wurde die Meinung vertreten, nach
bayerischem Recht sei die Regierungsfähigkeit Vor-
ansetzung der Thronfolgefähigkeit. Der Regent
könne also bei einer langen dauernden Regentschaft
den König für dauernd regierungsunfähig und sich
selbst, ohne Mitwirkung des Landtags zum König
proklamieren. — Als nach menschlicher Voraus-
sicht mit einem nahen Tode des Prinzregenten
Luitpold gerechnet werden mußte, erachtete es die
Staatsregierung als ihre Aufgabe, zu prüfen, ob
nicht gelegentlich des Wechsels in der Regentschaft
die Frage der Beendigung der Regentschaft und
der Herstellung des normalen Zustandes gelöst
werden sollte.

Verbungen des Fremdenlegion.
Karl, 13. Okt. Einem Transport von Ar-
beitern, der aus 14 Mann bestand und der dieser
Tage auf der Zeche Braßert bei Karl eingetroffen,
hatte sich ein Werber für die Fremdenlegion be-
geben. Die Leute stellten sich bei der Zeche noch alle
zur ärztlichen Untersuchung, nicht aber später zur
Arbeit. Es fehlten 12 Mann. Die Polizei wurde
darauf telegraphisch benachrichtigt. Leider traf die
Depesche erst ein, nachdem die Leute 24 Stunden
vorher abgereist waren. Alle Nachforschungen wa-
ren bisher erfolglos, jedoch die Annahme nicht von
der Hand zu weisen ist, daß die 12 jungen Leute von
dem Werber verschleppt worden sind.

Letzte politische Nachrichten.
Station Wildpark bei Potsdam,
13. Okt. Der Kaiser hat heute abend 6 Uhr 30
Min. im Sonderzug die Reise nach Trier an-
getreten.

Rome, 13. Okt. Staatssekretär Dr. Solf
hat vom 4. Oktober ab unter Führung des Gou-
verneurs Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg
das Schiffsgebiet Logo betreten.

Ein Berliner Telegramm der Köln. Ztg.
meldet: Mit Rücksicht auf die Lage in Mexiko steht
die Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes nach
Mexiko bevor.

Serbien macht Halt.
Belgrad, 13. Okt. Die Regierung befahl,
daß die serbischen Truppen an der serbisch-albani-
schen Grenze den Vormarsch auf der ganzen Linie
einstellen.

Der Untergang des Voltorno.
New York, 13. Okt. Eine Depesche
vom Großen Kurfürst lautet: Die Passagiere und
Mannschaften waren Zeugen aufregender Szenen,
als sie die Voltorno erreichten. Sie fanden die
Voltorno fast brennend vor. Passagiere u. Mann-
schaft waren hilflos bei der schweren See. Es
wurde dröhnend von der Voltorno festgestellt: Das
Feuer entstand infolge einer Explosion im Vorder-
schiff um 7 Uhr morgens am Donnerstag. Bei
der Ankunft des Großen Kurfürst züngelten die
Flammen 80 Fuß hoch durch die Lüden empor.
Ersttellt wurde, daß 50 oder mehr Mann von
der Mannschaft und den Zwischendeckern des Vol-
torno infolge des Explosionsfeuers getötet worden
sind. Von den sechs heruntergefallenen Booten der
Voltorno fuhren zwei mit festlich und achtzig
Passagieren davon; sie sind verloren. Ein anderes

Boot mit vierzig Personen kenterte, alle sind er-
trunken. Drei noch leere Boote sind an der
Schiffswand zerbrochen. Insgesamt finden zwölf
Dampfer herbei. Der Germania folgten Seydlitz,
Großer Kurfürst usw. Die See ging zu hoch, um
die Passagiere der Voltorno über Bord zu schaf-
fen. Donnerstagnacht, als das Feuer die Koh-
lenbunker erreichte und die Schließung aller Schot-
ten notwendig wurde, war der Hochdruck der Pum-
pen unmöglich. Die Flammen hüllten dann das
gesamte Vordergeschiff ein. Die zweite Explosion,
die Donnerstagnacht erfolgte, rief eine Panik un-
ter den verzweifelten Passagieren und der Mann-
schaft hervor. Der Große Kurfürst rettete mit sei-
nen drei Booten 32 ins Meer gespülte und ge-
sprungene Menschen. Ein Boot blieb sechs Stun-
den lang aus. Alle übrigen drängten zum Hinter-
schiff und wurden Freitagmorgen glücklich an Bord
gebracht.

Bremen, 13. Okt. Außer dem Lloyd-
dampfer Großer Kurfürst ist auch der Lloydamp-
fer Seydlitz bei der Rettung der Schiffbrüchigen
des brennenden Dampfers Voltorno beteiligt ge-
wesen. Beide Dampfer befanden sich auf der
Ausreise. Dank der Disziplin und der bei dem
Norddeutschen Lloyd seit Jahren bestehenden syste-
matischen Ausbildung der Besatzung, die im
deutschen Reich bei der Marine gestellungspflichtig
und besonders im Boot- und Sicherheits-
dienst geschult ist, ist es denn auch trotz der schwie-
rigen Verhältnisse, unter denen sich die Hilfelei-
stungen bei dem herrschenden schweren Nord-Nord-
weststurm mit hochgehender See zu nützlicher Zeit
vollzogen, gelungen, über 150 Personen zu retten,
ohne daß sich irgend ein Unfall ereignete, während
die Schiffsboote des Dampfers Voltorno bei dem
Verluche, sie zu Wasser zu bringen, größtenteils
zerstört wurden. Nach dem vorliegenden Be-
richt hat das Verhalten der deutschen Mannschaf-
ten einen außerordentlich günstigen Eindruck hin-
terlassen.

Die Rettungsversuche.
Humphrey Jones aus Liverpool, ein Reisen-
der der Germania, erzählte einem Zeitungsbericht-
erstatter folgendes: „Als Kapitän Varr die Lage
erkannte, befahl er dem Telegraphisten, sich mit
einem Dampfschiff in Verbindung zu setzen, damit
dieses auf die Wellen gosse, um die heftig
bewegte See zu glätten. Die Germania erlangte
bald Verbindung mit dem Dampfschiff Narragan-
sett, dessen Kapitän eine beruhigende Botschaft zur-
ücktelegraphierte. Am Freitag morgen brachte er die
Narragansett zur Stelle und begann sofort, Hun-
derte von Tonnen Öl auf Meer zu gießen. Im
ganzen waren elf Schiffe an jenem Morgen
an der Unglücksstelle. Alle Schiffe beteiligten sich
in glänzender Weise an dem Rettungsversuch. Das
Dampfschiff verminderte die Gewalt der Wellen be-
trächtlich. Besonders sagte bei dem Rettungsversuch
der Große Kurfürst hervor. Dasselbe muß von
der Kronland und dem Jar gesagt werden. Am
Donnerstag ging die See den ganzen Tag so
hoch, daß keines der an der Stelle weilenden
Schiffe näher an die Voltorno herangehen konnte,
während das Feuer rasende Fortschritte machte.“

**Die Geretteten
auf der Touraine.**
Le Havre, 13. Okt. Der Betreiber der
Compagnie Transatlantique hat von dem Kapitän
der Touraine eine Liste der Schiffbrüchigen der

Boltorno, die sich an Bord des Schiffes befinden,
erhalten. Die Liste enthält 16 Oesterreicher, 12
Russen, 7 Deutsche, zwei Holländer, zwei Italiener,
einen Bulgaren, einen Rumänen und einen Passa-
gier, dessen Nationalität unbekannt ist. Unter den
Schiffbrüchigen befinden sich 39 Auswanderer, da-
unter zwei Frauen und zehn Kinder und drei
Mann der Besatzung. Mehrere Kinder sind bei
der Katastrophe von ihren Eltern getrennt wor-
den. Die Touraine wird morgen früh gegen acht
Uhr hier eintreffen.

Dr. Diesel als Leiche aufgefunden?
Küppingen, 13. Okt. In Koompot
an der Scheldemündung wurde die Leiche eines
gutgekleideten Mannes aufgefunden, die bereits in
Verwesung übergegangen war. Mehrere bei der
Leiche befindliche Wertgegenstände wurden gebor-
gen. Die Leiche selbst wurde des schlechten We-
ters wegen wieder ins Wasser geworfen. Da an-
genommen wurde, es handele sich um die Leiche
des seit einiger Zeit vermißten Dr. Diesel,
wurde dessen sich in München befindender Sohn
telegraphisch herbeigerufen, um die Wertgegenstände zu
rekonstruieren. Der Sohn erklärte, die Gegen-
stände seien Eigentum seines Vaters. Es besteht
also kein Zweifel, daß Dr. Diesel ertrunken ist.

Verhaftung des Zigeuners Hermann Ebender.
Magdeburg, 13. Okt. Am Samstag
wurde auf braunschweigischem Gebiet in der Nähe
von Neuhausleben der Zigeuner Hermann Ebender,
einer der Mörder des Fürstbischofs Romanus bei
Jüda verhaftet; sein älterer Bruder, der andere
Mörder, entkam. Die Zigeuner standen als Kar-
toffelarbeiter im Dienst eines Landwirts und hat-
ten sich in der Trunkenheit des Verbrechens ge-
ruht.

Letzte nupolitische Post.
Köln, 14. Okt. Gestern weite der Ei-
senbahnminister V. Breitenbach in unserer
Stadt und besichtigte die Eisenbahnbauten in Köln
und Deub. Er wird heute auf der rechten Rhein-
seite weiterreisen.

Berlin, 13. Okt. Der Massensturz, der sich
gestern bei einem Radrennen im deutschen Stadion
ereignete, hat, wie die „B. Z.“ am Mittwoch mitteilt,
unerwartete Folgen gehabt. Während es gestern
so aussah, als ob alle Gestürzten heil davongekom-
men wären, ist heute nacht der bekannte Amma-
teurfahrer Max Hansen einer Gehirnerschütterung,
die er bei dem Sturz erlitten hat, erlegen.

Stadt-Nachrichten.
Neuß, 14. Oktober.
Der Neusser Arbeiter-Verein feiert seine
Jahresfeier der Schlacht bei Leipzig nicht am
Sonntag, sondern am nächsten Samstag, den
18. Oktober, im Pelzer'schen Saale.

Wetter-Aussichten für den 15. Oktober:
Zunächst noch heiter und trocken, später Trübung.
Witterungs-Vorhersagen vom 13. Oktober:
Höchste Tagestemperatur: 10 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 2 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 3 Grad über Null.
Das Barometer ist 2 Millimeter gesunken.

Am heutigen Viehmarkt blieben die
Preise sämtl. Fruchtgattungen unverändert.
Kübel und Äpfel unverändert.

Viehmarkt.
Neuß, 13. Okt. Schlachtviehmarkt. Auftrieb:
232 Schweine. Preise: 76-78 M. die 50 kg Lebendge-
wicht abzüglich 20% Tara. Bei mittelmäßigem Ge-
schäft ausverkauft. 42 Stück Weibvieh. Preise je nach
Qualität 85-92 M. die 50 kg Schlachtgewicht.
Kinslaken, 13. Okt. Zuchtviehmarkt. Auf-
getrieben waren zum heutigen eingeführten Zucht-
viehmarkt insgesamt 308 Stück Rindvieh, — Kübel,
— Fohlen. Rufe 1. Qual. M. 650-750, einzelne höher
2. 525-630, 3. 345-480, Tragende Rinder 270-525
Stiere 210-390. Geschäft ziemlich flott. Markt geräumt.
Der nächste regelmäßige Hauptzuchtviehmarkt findet am
20. der Schweinemarkt am 21. Oktober statt. Nach den
bereits gemachten Anmeldungen ist am 20. Oktober ein
großer Auftrieb zu erwarten.
Köln, 13. Okt. Schlachtviehmarkt. Bericht
der Notierungs-Kommission. (Die nicht einge-
stammerten Ziffern beziehen sich für die 50 Kilo Leben-
gewicht, die eingestammerten Ziffern aber für die 50 Kilo
Schlachtgewicht.)
Die Preise für Schlachtgewicht bei Großvieh verließen
sich überwiegend als Schätzungspreise nach den gestrigen
Stückverkäufen; diejenigen für Lebendgewicht beruhen
auf Wiegungen in Köln. Aufgetrieben waren:
616 Schen. a. 1. Vollfleischige ausgewaschene höchste
Schlachtgewichtes von 4-7 Jahren 54-57 [97-100], a. 2
vollfleischige ausgewaschene höchste Schlachtgewichtes (unge-
jocht) bis zu 4 Jahren 53-58 [94-102], b. junge flei-
schige, nicht ausgewaschene und ältere ausgewaschene 47-52
[89-93], c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere
39-46 [80-85], d. gering genährte jeden Alters 00-00
[70-78], Weibschafen 88-96 [90-99], 576 Kühe,
a. vollfleischige, ausgewaschene Färsen höchsten Schlach-
tgewichtes 60-00 [90-00], b. vollfleischige ausgewaschene,
Kühe höchsten Schlachtgewichtes bis zu sieben Jahren 49
bis 51 [88-90], c. ältere ausgewaschene Kühe und wenig
gut entwickelte jüngerer Kühe und Färsen 43-48 [83 bis
86], d. mäßig genährte Kühe und Färsen 40-42 [76
bis 81], e. gering genährte Kühe und Färsen 00-00
[70-75], f. Weibschafe 00-00 [80-88], 68 Bullen, a.
vollfleischige ausgewaschene höchsten Schlachtgewichtes bis
zu 3 Jahren 61-64 [87-90], b. vollfleischige jüngerer
47-50 [83-86], c. mäßig genährte jüngerer und gut
genährte ältere 00-00 [90-00].
Markt ziemlich belebt; in Ochsen und Kühen vor-
ausichtlich nicht ganz geräumt.

6541 Schweine. a. Vollfleischige von 80 bis 100 Kil.
Lebendgewicht M. 59-62 (75-78), b. von 100 bis
120 Kil. Lebendgewicht 59-61 (75-77), c. von 120
bis 150 Kil. Lebendgewicht 59-61 (75-77), d. Feti-
schweine über 150 Kil. Lebendgewicht 60-61 (76 bis
77), e. fleischige und gering entwickelte bis 80 Kil.
Lebendgewicht 58-59 (73-75), f. Sauen 55-58
(69-74), g. geschnittene Eber 54-56 (68-71).
Markt lebhaft und geräumt.
376 Kübel. Schlachtgewichtspreise beruhen auf Um-
rechnung der Lebendgewichtspreise. a. Doppelender feinst-
ster Markt 00-00 [000-000], b. feinstes Markt 70-72
[000-000], c. Mittlerer Markt- und feinstes Saugfälscher
63-68 [000-000], d. Geringere Markt- und gute Saug-
fälscher 54-62 [00-00], e. geringere Saugfälscher 00-00
[00-00], f. Treffer (gering genährtes Jungvieh) 00-00

Kombella
Gegen Rote Hände
raue, rissige
Haut.
Tub. 25, 50, 100 Hg.
In allen Apotheken
Druggen-Parfumerien.

die
nichtfettende
Hautcreme

Statt Karten!
Dr. Aloys Junker
Oberlehrer,
Maria Junker, geb. Bohlen
Vermählte.
Aachen 14. Oktober 1913
Aachener Kurhaus.

Zwangsversteigerung.
Am Dienstag, den 14. Oktober cur.,
nachmittags 4 Uhr,
sollen zu Neuh in Auktionslokale Greifelderstr. 61
zwei neue Aufsatz-Herde von Emaille
durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich
bare Zahlung versteigert werden.
Droh, Gerichtsvollzieher.

Möbl. Zimmer
mit Ankleidekabine, nahe der
Bahnhof, per 1. November
zu vermieten. Zu erfragen
Königsstr. 2, 2. Et., links.

Möbl. Zimmer
mit guter Pension zu ver-
mieten. Gasse, 6, 1. Et.

50 Mk. wöchentl.
u. mehr verd. jed. d. un-
verw. Arbeit. Arbeits-
übernahme, gar. f. 1. u. 2.
M. u. mehr. Jeder ist
Käufer. Näheres un-
ter. Voetter & Schöfer
G. m. b. H., Darmen 6.

**Wäcker und
Conditoren-Geschäfte**
sind zu verkaufen.
Markt 34.

**Zwei kräftige
Arbeiter**
sind zu verkaufen.
Wo sagt die Expedition.

Spar-Kochherde
mit der Schutzmarke
V DH
des Verbandes
Deutscher Herd-Fabrikanten
bieten Gewähr für
erprobte Güte u. Preiswürdigkeit
Achten Sie daher beim Kauf auf diese Marke!

Neuher Gasmotor,
4 PS., stehender Kon-
struktion, billig
zu verkaufen.
Von wem, sagt die
Geschäftsstelle dfr. Ztg.

Gute billige Kohlen!
Braunkohlen (Kne-ken) Ctr. 30 Pfg.
Braunkohlen (Briketts) 70 Pfg.
Kohlen Nr. 3, 1.05 Mk.
Inbrennweite und franco Haus.
Neuß, Niederwallstraße 23.

Bringe
mich meinen werten
Kunden aus Grevenbroich
Neuss und dem Lande
bestens in Erinnerung
Damen
welche einmal bei mir
Mäntel
gekauft haben, kaufen
stets Ihren Bedarf bei
mir, da ich jede Kundin
freundlich, reell und fach-
gemäss bediene und nur
sauber gearbeitete und
tadellos sitzende
Konfektion verkaufe.
Dargel
vorm. Jean Weber Witwe
Düsseldorf
Nur Grabenstr. 6
gegenüber Deppe.
Keine Filiale
Telef. 3152 :: Gegr. 1876

**Populär-wissenschaftliche
Vorträge.**
Wegen Erkrankung des Herrn General-
leutnants Freiherrn von Steinaecker
muss der auf Donnerstag, den 16. Oktober
festgesetzte Vortrag bis auf **Donnerstag
den 30. Oktober** verschoben werden
Der erste Vortrag (Dr. Popp, München)
findet planmäßig Freitag, den 24.
Oktober in der Oberrealschule statt.
Das Komitee.

Mein Schlager
farbiger
Wollhut
Mk. 2.25
Hut-Bazar
Willy Ellinghaus,
Neuss, Neustrasse 17.

Ein englischer
Setter
billig zu verkaufen.
Nab. Zol. Jungbluth,
Industrie-Viertel.

Jüngl.-Kongregat.
St. Marien.
Theaterabteilung.
Heute abend 7/8 Uhr.
Schauspielprobe
bei Zaubers:
1. Theodor Körner.
2. Blut und Kreuz.
Um 10 Uhr. Ergebenen
Der Leiter.

